



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN  
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.  
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 206

Wien, 7. November 1942.

## Heizbeginn in den Wiener Pflichtschulen

=====

Im Sinne des Appells des Reichsmarschalls hat sich die Gemeindeverwaltung bemüht, auch auf dem Gebiete des Pflichtschulwesens Brennstoffersparnisse zu erzielen. Dies sollte vor allem dadurch erreicht werden, daß der Heizbeginn nicht von einem im voraus festgesetzten bestimmten Stichtag abhängig gemacht wird sondern von den besonderen klimatischen Verhältnissen. Die verständnisvolle Hinnahme der mit kühlen Räumen verbundenen Unbequemlichkeiten bei der Lehrer- und Schülerschaft hat es ermöglicht, den Heizbeginn in den Pflichtschulen bisher hinauszuschieben und damit rund 700.000 kg Koks und Kohle einzusparen. Dieser Verzicht auf ein vorzeitiges Heizen hat auch den Vorteil, daß die Brennstoffeinsparungen gewisse Rücklagen für jene kalte Winterzeit schufen, in der wegen Transportschwierigkeiten und Witterungsverhältnisse die Beschaffung und Zufuhr von Heizmaterial oft auf große Schwierigkeiten stößt und in der wie im Vorjahre wieder entsprechend längere Kälteferien festgesetzt werden müßten. Diese Kälteferien bringen für Schule und Elternhaus recht unangenehme Begleiterscheinungen mit sich; eine abnormal lange Unterrichtsunterbrechung erschwert einerseits die normale Schulausbildung und Abwicklung des Lehrplans und andererseits die Beaufsichtigung und Betreuung der Kinder in den breiten Bevölkerungskreisen besonders jetzt, da die Väter meistens im Wehrdienst und die Mütter im Kriegseinsatz stehen. Von diesen sozialpolitischen und pädagogischen Gesichtspunkten aus erfolgte der bisherige Aufschub des Heizbeginns in den Wiener Pflichtschulen, in denen nunmehr auf Verfügung des Herrn Bürgermeisters ab Montag, den 9. November wieder mit dem Heizen begonnen wird.



Kammerkonzertvereinigung an der Musikschule der Stadt Wien  
=====

Zum Tag der deutschen Hausmusik am 14. November 1942, um 1/2 8 Uhr abends veranstaltet die Kammerkonzertvereinigung an der Musikschule der Stadt Wien im Kleinen Saal der Musikschule der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4a, einen Hausmusikabend, bei dem Werke von J. Chr. Bach, Pepusch, Stölzel, Losy, Abel, Telemann und J.S. Bach auf alten Instrumenten gespielt werden.

Ausführende: Walter Pach (Orgelpositiv), Karl Scheit (doppelhörige Laute), Viktor Sokolowski (Cembalo), Hanns Ulrich Staeps (Blockflöte), Wilhelm Winkler (Viola da gamba).

Kunstprieise der Stadt Wien  
=====

Das heute, 7. November, ausgegebene 42. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthält eine Bekanntmachung der Hauptabteilung D der Gemeindeverwaltung (des Kulturamtes) des Reichsgaues Wien, mit der die S a t z u n g e n für die Verleihung der Kunstpreise der Stadt Wien veröffentlicht werden, und zwar: des "Grillparzer-Preises der Stadt Wien" und des "Raimund-Preises der Stadt Wien", gestiftet am 4. Februar 1941, des "Raphael Donner-Preises", des "Waldmüller-Preises" und des "Kriehuber-Preises" der Stadt Wien, gestiftet am 20. November 1941, des "Beethoven-Preises der Stadt Wien", gestiftet am 3. März 1942, des "Schubert-Preises der Stadt Wien", gestiftet am 31. Mai 1942, des "Alfred-Roller-Preises der Stadt Wien", gestiftet am 12. August 1942 und des "Fischer-von-Erlach-Preises der Stadt Wien", gestiftet am 12. August 1942.

Diamantene Hochzeit  
=====

Heute, 7. November, feiert das Ehepaar Karl und Maria Mann, 2., Perinetgasse 4/6 die diamantene Hochzeit. In Vertretung der Stadtverwaltung hat Präsidialvorstand Stadtdirektor Dr. Schutovits das Jubelpaar beglückwünscht und ihm die Ehrengeschenke der Stadt Wien überreicht.

Ergebnisse der Sammelkörung 1942 im Reichsgau Wien  
=====

Die Hauptabteilung "Ernährung und Landwirtschaft" der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien, Landeskultur- und Landwirtschaftsamt, veröffentlicht in dem heute erschienenen 42. Stück des Verordnungs-



und Amtsblattes für den Reichsgau Wien die Ergebnisse der Sammelkörnung 1942 im Reichsgau Wien.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten  
=====

46. Amtliche Verlautbarung

Karfiol O/I/II/III/IV Stk.	54/49/42/ 32/20	Kohlrabi m.L. 4-7 cm je Stk.	8
		" je kg	19
Suppenkarfiol je kg	30	Karotten A/B je kg	17/14
Schlangengurken je kg, Th.	120	Möhren rot und gelb	15/14
Paradeiser, grün je kg	22	Rettich br., schw. je kg	27
Speisekürbis je kg	16	Rote Rüben je kg	15
Kürbis je kg	12	Halmrüben, Kohlrüben g.w., kg	11
Kohl A/B je kg	18/15	Porree je kg	32
" grünbleibende Sorten A/B je kg	20/16	Zwiebel A I/II je kg	24/22
Chines.Kohl je kg	26	Petersilw.u.-grünes	36
Weißkraut je kg	13	Selleriegrünes m.Kn. je kg	25
Rotkraut je kg	18	Dillkraut je kg	54
Kohlsprossen je kg	57	Sellerie m.L. I/II/III Stk.	26/22/ 17
Häuptelsalat A I/II Stk.	12'5/10'5	" o.L. je kg	39
" je kg	28	Schnittlauch je Dschl.	2
Endiviensalat gebl. A/B je Stk.	13/11	Nüsse reif je kg	120.
Kochsalat je kg	28		
Neuseeländer- und Blätter- spinat 1	36		
Stengelspinat A/B je kg	30/24		

Speisekartoffeln: je kg weiß, rot, blau 11/gelb 11/Juliperle 13 Rpf

Bei sackweiser Lieferung auf Einlagerungsscheine je 50 kg in RM:

a) ab Verkaufsstelle des Kleinverteilers oder bei Zustellung des Erzeugers frei Haus des Verbrauchers 4'25/4'55/5'55

b) bei Lieferung durch den Kleinverteiler frei Keller, Erdgeschoß oder 1. Stock 4'55/4'85/5'85.

Für jedes weitere Stockwerk ein Zuschlag von 5 Rpf.

Die Höchstpreise gelten ab 8. November 1942, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außer halb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Markt-amtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).